

Predigt am 30.08.2020 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Gesegnet, um ein Segen zu sein

Lesung

„Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.“¹

1. Segen im Alten Testament

Gott segnet uns, damit wir auch für andere zum Segen werden. Doch was ist Segen überhaupt? Dafür schauen wir zuerst ins Alte Testament und besonders ins Leben von Abraham.



A) Reichtum



Reichtum ist Segen: „Und Abram war sehr reich an Vieh, an Silber und an Gold.“² Abraham besass dazu auch viele Tiere und Angestellte. Diese grosse Herde sehen wir auf dem Bild. Abraham war einer der reichsten Menschen der damaligen Zeit. Er lebte etwa vor 4000 Jahren, also 2000 v. Chr.

¹ 1.Mose 12,1-4 in der Elberfelderübersetzung.

² 1.Mose 13,2a.

B) Langes Leben

Ein langes Leben ist Segen: Abraham war schon 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er war also schon sehr gesegnet von Gott, dieses Alter erreicht zu haben. (Es gab noch keine Spitäler, die Medizin war noch nicht so gut). Auf dem Bild sieht man seinen weissen Bart.



C) (Viele) Kinder



(Viele) Kinder sind Segen: Abraham wollte unbedingt ein Kind haben, damit er seinen grossen Besitz, seine vielen Tiere und Angestellten, weitervererben konnte. Leider war seine Frau Sarai unfruchtbar.³ Damals gab es noch keine Altersheime, sondern die Kinder haben einem im Alter auch gepflegt und für einen gekocht, wenn man selbst nicht mehr

aufstehen konnte. Wir haben vorhin gehört, dass die drei Männer, drei Engel bzw. Gott selbst, zu Sarai und Abraham gekommen sind und ihnen versprochen haben, dass sie innerhalb eines Jahres einen Sohn bekommen werden. Das Kind hiess Isaak. So wurde Abraham in hohem Alter doch noch Vater. Auf dem Bild sehen wir, wie Sarah und er sich freuen über ihren Sohn Isaak. Gott änderte einmal den Namen von Abram zu Abraham: Abram heisst „erhabener Vater“ und Abraham bedeutet „Vater vieler Völker.“⁴

2. Segen im Neuen Testament



2000 Jahre nach Abraham ist Jesus Christus geboren worden. Er hat den Segen ganz verändert. Warum? Weil er gleichzeitig Gott und Mensch ist. Gott wurde Mensch in seinem Sohn Jesus Christus. Er vergibt uns unsere Schuld, wenn wir ihn darum bitten. Dadurch ist jetzt auch der Segen anders. „Er [= Gott] hat uns gesegnet mit jeder geistlichen

Segnung in der Himmelswelt in Christus.“⁵ Dank Jesus sind wir alle jetzt gesegnet.

³ Vgl. 1.Mose 11,30.

⁴ Gott sprach einmal zu ihm: „Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht“ (1.Mose 17,5).

⁵ Epheserbrief 1,3b.

A) Jesus macht uns geistlich reich



Jesus selbst war nicht reich, sondern er führte ein bescheidenes Leben. Jesus sagte einmal: „*Glücklich sind [alle], die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.*“⁶ Die ersten Christen waren arm, doch wegen Jesus waren auch sie gesegnet.⁷ Sie haben Jesus, den grössten Schatz, ergriffen, weil sie erkannt haben, dass er Gott ist.⁸ Jesus macht uns innerlich glücklich, auch wenn wir wenig Geld haben. Und wenn wir viel Geld haben, zeigt uns Jesus, dass das Geld uns gar nicht innerlich erfüllen kann. Es gibt ein Kinderlied, das uns daran erinnert: „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.“⁹ Jesus zeigt uns: „Reich ist nur der, der für Gottes Reich lebt.“¹⁰

B) Auch ein kurzes Leben kann Gott ehren

Jesus ist für uns gestorben, als er erst 33 Jahre alt war. Jesus zeigt uns damit: Auch ein kurzes Leben ist wertvoll und kann Gott ehren. Nicht alle Menschen werden 80 oder 90 Jahre alt, einige müssen leider auch früher sterben. Jesus zeigt uns, dass auch ihre Leben in Gottes Hände sind.



C) Auch Ehelosigkeit und Kinderlosigkeit sind gut wegen Kirchenfamilie



Jesus hatte weder Ehefrau noch Kinder. Jesus hat dafür die Kirchenfamilie gegründet: Dass wir in seinem Namen zusammenkommen und Brüder und Schwestern sind, obwohl wir nicht miteinander verwandt sind. Die Kirchenfamilie besteht aus unterschiedlichen Menschen. Doch Jesus Christus (das Kreuz) ist am höchsten. Eines von zehn Ehepaare bleibt leider ohne Kinder, obwohl sie sich Kinder wünschen. Oder einige haben sich noch mehr Kinder gewünscht, aber keine weiteren mehr erhalten (aus unterschiedlichen Gründen). In der Bibel gibt es auch die geistliche Elternschaft, dass wir uns um Menschen kümmern, mit denen wir nicht verwandt sind.

⁶ Matthäusevangelium 6,3 in der Hoffnung für alle Übersetzung.

⁷ „Im AT wirkte sich der Segen häufig materiell aus, währenddessen im NT mehrheitlich von geistlichem Segen die Rede ist, der aber letztlich viel wertvoller ist und auch Ewigkeitswert hat. Wer geistlich gesegnet ist, erhält nicht unbedingt auch materiellen Segen, so schreibt uns Paulus“, Daniel Muhl, Der Segen und das Segnen, bibelwissen.ch, 10.06.2014.

⁸ „...*Geheimnisses Gottes, das ist Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind*“ (Kolossenerbrief 2,2b-3). Jesus vergleicht das Reich Gottes mit einem Schatz im Acker und einer sehr wertvollen Perle. Vgl. Matthäusevangelium 13,44-46.

⁹ Dieses bekannte Kinderlied stammt von August Mühlhing.

¹⁰ Zitat auf dem Backcover von Ethos, Nr. 6/2020.

Wir können zum Beispiel Pflegekinder aufnehmen, Kinder adoptieren oder Menschen mit einer Beeinträchtigung begleiten oder ältere Menschen im Altersheim besuchen, die sich einsam fühlen.

3. Wie erhalten wir den Segen Gottes?

Wie erhalten wir den Segen Gottes? In der Geschichte von Abraham finden wir zwei Sätze. Auf die wollen wir näher eingehen. Gott sprach zu Abraham, dass er aus seiner Verwandtschaft in Haran hinausgehen soll. Das tat er auch: „*Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte.*“ Abraham gehorchte Gottes Wort. Gott segnet auch uns, wenn wir seinem Wort, der Bibel, gehorchen. Wenn wir das tun, von dem wir wissen, dass es in den Augen Gottes das Richtige ist. Der zweite Satz lautet: „*Und er [= Abraham] glaubte dem HERRN; und er [= Gott] rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.*“¹¹ Abraham vertraute Gott. Abraham war nicht perfekt, er hat auch viele Fehler in seinem Leben begangen. Aber er führte eine lebendige Beziehung mit Gott. Gott nahm seinen Glauben an. Glauben und Gehorsam gibt Segen. Abraham wurde so zum (Stamm)Vater aller Gläubigen auf der Welt. Wenn wir nach vorne schauen, dann sehen wir die Eglifiguren, wie Abraham, Sarah und Lot ausziehen aus Haran. Bei Abraham sehen wir ein gelbes Tuch, das vom Himmel auf ihn hinabfällt und weiter zu anderen fließt. Dieses gelbe Tuch steht für Gottes Segen, der vom Himmel kommt. Wir werden für andere Menschen zum Segen, wenn wir verstehen, dass Jesus uns liebt und uns segnet.



Schluss

Wahrscheinlich ist es nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene schwierig zu verstehen, warum der Segen (im Alten und Neuen Testament) so unterschiedlich ist. Mit Jesus Christus kommt etwas Neues, Spezielles in unsere Welt hinein: Jesus segnet uns, weil er uns liebt. Sein Segen ist unterschiedlich, weil wir Menschen auch alle unterschiedlich sind. „*Er [= Gott] hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus.*“¹² Amen.

¹¹ 1.Mose 15,6.

¹² Epheserbrief 1,3b.

Anmerkungen

A) Gottes Segen im Alten Testament lässt sich mit drei englischen Stichworten so zusammenfassen: *Longevity* (langes Leben), *prosperity* (Wohlstand), *posterity* (Nachkommenschaft).

B) Gott wird nie unsere Sünde segnen, sondern Gott befreit uns von unserer Sünde.

C) Glaube ist weder Sehen noch Sicherheit, sondern eine Beziehung mit Jesus. Man kann ihn nicht beweisen.

Weiterführende Literatur

James Anderson, Biblisches Segnen Teil I. Das Wesen biblischen Segens. Bibel und Gemeinde 105, Band 3, 2005, S. 19-30. Onlineversion 09.02.2015.
<https://bibelbund.de/2015/02/biblisches-segnen-teil-i-das-wesen-biblischen-segnens/>

James Anderson, Biblisches Segnen Teil II: Grenzen des biblischen Segnens, Bibel und Gemeinde 105, Band 4, 2005, Onlineversion 09.02.2015.
<https://bibelbund.de/2015/02/biblisches-segnen-teil-ii-grenzen-des-biblischen-segnens/>

Daniel Muhl, Der Segen und das Segnen, bibelwissen.ch, 10.06.2014.

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Fühlst du dich von Gott gesegnet? Warum?

B) Ist dir bewusst, dass du dank Jesus gesegnet bist „mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus“¹³?

¹³ Epheserbrief 1,3b.